

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

136 (19.5.1846)

Dienstag, den 19. Mai 1846.

B 384.3 Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Agent der Postschiffe zwischen Havre und New-York kann nunmehr wieder Aufträge zur Ueberfahrt für den Monat Juni abschließen.



Auch besorgt derselbe Gelder durch Wechsel nach Nordamerika bestens und sehr billig. Karl Stempf, 3ähringerstraße Nr. 74.

A 493.3 Karlsruhe.

Unentbehrliches Werk für jeden Beamten und Bürger.

Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Hintersch; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Rödel; Konstanz bei W. Med, Freiburg A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Gross, B. Hoffmeister, C. Mohr, A. Winter, F. Jabel; Lahr bei J. H. Geiger; Lorrach bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, E. Köfler, Schwan und Götz; Offenburg bei Fr. Braun; Raasdatt bei A. Knittel; Billingen bei F. Förderer zu haben:

Das badische Bürgerbuch.

Eine Sammlung der öffentlichen Bundes- und Landesgesetze. Taschenformat, brosch. (40 Bogen) Preis 1 fl. 30 fr.

Inhalt.

- A. Deutsches Bundesrecht: Altersversicherung, Austragsordnung, Beitrittserklärung Badens zum Bund. Deutsche Bundesakte, Einmischung, Errichtung einer richterl. Instanz für die Mediatstädten. Kriegsverfassung, Nachdruck, Nachsteuer, Schiedsgericht, Vollstreckungsordnung, Wiener Schlussakte. B. Badisches Recht: Abgabenverjährung, Amortisation, Anklage der Minister, Arbeitshaus, Bürgerrecht, Feuerversicherung, Fortgesetzte Gemeindeordnung, Gendarmen, Geschäftsordnung für die I. u. II. Kammer, Gesetze über Staatsdiener, Gränzwächter, Grundherlichkeit, Hausgesetze, Hinterlegungskasse, Neben an's Volk, Schulordnungen, Vereine, Verfassungsurkunde, Wahlordnung, Wirtschäften, Zwangsabtretung, Zollgesetz.

B 170.3 Heidelberg. Im Verlage von Julius Groos in Heidelberg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Q. Horatii Flacci opera ad optimum librorum fidem recognovit selectam scripturae varietatem scholarum in usum adjecit Carolus Fried. Süple. Preis, brosch. 48 fr.

B 320.4 Karlsruhe.

Stellegesuch.

Ein Reisender, der seit mehreren Jahren Baden und Württemberg bereist und die besten Zeugnisse in jeder Beziehung aufzuweisen hat, sucht eine Stelle, entweder wieder als solcher, oder als Buchhalter, oder Korrespondent in deutscher Sprache. Nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

B 176.4 Wildbad. (Anzeige.)



Die Unterzeichnete erlaubt sich, vorläufig die verehrten Reisenden zu benachrichtigen, daß sie vom ersten Juni an eine regelmäßige tägliche Omnibus-Verbindung Morgens von hier nach Durlach und Mittags von dort zurück mit unterlegten Pferden und genauer Influenz mit den Eisenbahnzügen herstellen wird. Abgang und Ankunft ist hier in hôtel de belle vue, zu Durlach im Gasthaus zum Bahnhof. Zur Sicherheit und Bequemlichkeit der Herren Reisenden wird jeder Omnibus von einem Kondukteur begleitet.

Wildbad, den 1. Mai 1846.

Wildbader Omnibus-Gesellschaft.

B 404.2 Karlsruhe.

Fahrgelegenheit

nach Pforzheim und Stuttgart.



Vom 20. Mai an läßt die unterzeichnete Kutschergesellschaft ihre Omnibus in folgenden Stunden nach Pforzheim und Stuttgart laufen.

Nämlich: Morgens um 6 Uhr, Mittags um 11 Uhr, Nachmittags um 1/4 Uhr und Abends um 7 Uhr.

Einschreibungen und Abfahrten für alle diese Routen geschehen in Karlsruhe bei Kaufmann W. Gerwig und bei Haugel zum Ritter; Durlach bei Korn zum Adler; Pforzheim bei Glaser zum Adler und im Hotel Veker.

Karlsruhe, im Mai 1846.

Die Karlsruher Kutschergesellschaft.

B 356.3 Fernach bei Oberkirch. Empfehlung.

Ich empfehle meine neu eingerichtete Eisengießerei und mein längst bestehendes Hammerwerk zu Fernach bei Oberkirch von zu schlagenden oder zu gießenden Baaren jeder Art und Größe nach Zeichnungen oder Modellen und dergleichen, und verspreche nebst gediegener Arbeit schnelle und billige Befriedigung.

Zugleich mache ich bekannt, daß bei mir eine Partie geschmiedete Anbose von verschiedener Größe, das Pfund je zu 10 - 15 fr. vorrätig sind, und ferner, daß eine schon gebrauchte englische Delpresse sammt Pfanne bei mir um billigen Preis zu haben ist.

Ich garantiere Jahr und Tag für die Güte u. Dauerhaftigkeit der Baaren.

Oberkirch-Fernach, den 26. April 1846. Link, Hammerwerkbesitzer.

B 359.3 Sinsheim. Schönfärberei = Verkauf

in Espingen in Württemberg. In der angenehmen Lage dieser Stadt ist eine vor wenigen Jahren neu erbaute Schönfärberei mit den nöthigsten Geräthschaften zum Verkauf ausgesetzt. Dieses Besitztum würde sich auch für andere Gewerke, die in der Nähe von Wasser seyn müssen, eignen. Auch ist dasselbe für eine Restauration geeignet, wie es auch seiner schönen Lage wegen für einen Partikulier zu empfehlen ist. Besonders ist zu bemerken, daß Espingen durch die Eisenbahn an Lebensfähigkeit bedeutend gewonnen hat. Nähere Auskunft hierüber erteilt

E. Speiser in Sinsheim.

B 427.2 Mannheim. Verkauf eines Gasthofes.

In einer der größten Städte der Rheinpfalz ist, eines Sterbefalles wegen, ein äußerst frequenter, auf der Hauptstraße liegender Gasthof aus freier Hand zu verkaufen. Die innere Eintheilung desselben, der Ort, der bescheidene Preis und die sehr günstigen Bedingungen sind, auf vorstehende Briefe, bei dem zu Abschließung des Kaufes legitimierten Bureau zu erheben.

Das öffentliche Geschäfts-Bureau Tit. Lissignolo zu Mannheim G. 5. Nr. 17.

B 413.3 Offenburg. Delmühlverkauf.

Eine in bestem Zustande befindliche Delmühle, mit drei nach englischer Art erbauten Delpressen, welche seither mittelst Pferdekraft betrieben wurde und durch beliebige Wasserkraft an jedem Fluße in Betrieb gesetzt werden kann, hat zu verkaufen

Das öffentliche Geschäfts-Bureau von J. A. H. Berger in Offenburg.

B 430.3 Nr. 847. Sulzfeld. Liegenschaftsversteigerung.

Dem Freiherrn Johann Friedrich v. Göler werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. März d. J., Nr. 3881, Mittwoch, den 1. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Zwangswege öffentlich versteigert:

- 1. Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Hauptstraße, neben sich selbst beiderseits. 2. Ein weiteres zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Wagenremise unter einem Dach, neben sich selbst und der Königsgasse. 3. Ein zweistöckiges Stallgebäude und Heuboden und Speicher, neben der Königsgasse und sich selbst. 4. Eine Scheuer mit gewölbtem Keller, neben vorstehendem Gebäude und Christian Beisel. 5. Eine weitere Scheuer mit gewölbtem Keller, neben voriger und Christian Beisel. 6. 2 Viertel Hausplatz neben den vorstehenden Nebenliegen. 7. 2 Viertel 11 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben den vorbeschriebenen Gebäuden und Schwannewirth Neff.

8. 2 Viertel 29 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben derselben und der Geißgasse. 9. 2 Viertel in dem Schanzengarten, neben der Hauptstraße und Ludwig Straße. Sulzfeld, den 14. Mai 1846. Bürgermeisteramt. Pfefflerle.

vd. Deutsch.

B 380.2 Nr. 4244. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Rothensfels werden nachbenannte Hölzer losweise durch Bezirksförster v. Kageneck versteigert, als:

- Mittwoch, den 27. Mai, im Distrikt Langenbusch: 82 Stämme Eichen, Bau- und Nutzholz, 4 " Lerchen, do. 137 Stück eichene Nutzholzstangen, 128 " Senkelstangen, 33/4 Klafter eichenes Scheiter- und Prügelholz und 1075 Stück eichene Wellen; Donnerstag, den 28. Mai, im Distrikt Großerwald, Hambühl, Burloch und Kies: 196 Klafter eichenes Scheiter- und Prügelholz und 5450 Stück eichene Wellen; wozu die Liebhaber sich am ersten Tage am Langenbusch u. am zweiten Tage auf der michelbacher Straße vormittags um 9 Uhr einfinden wollen. Gernsbach, den 13. Mai 1846. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

B 394.2 Nr. 2552. Salem. (Bauarbeiten-Versteigerung.) Die Wiederaufbauung des abgebrannten Brotgebäudes zu Murrach, in Murrach, Steinbauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schlosser- und Anstreicher-Arbeit bestehend und zu 2508 fl. 27 kr. überschlagen, werden wir am

Freitag, den 29. dieses, Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Murrach an Mindestnehmende veraffordiren.

Plan, Ueberschlag und Affordbedingungen können inzwischen auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden. Salem, den 9. Mai 1846. Großh. markgräf. bad. Rentamt. Ludin.

B 342.3 Nr. 1259. Emmendingen. (Gebäude-Verkauf.) Bei der unterzeichneten Stelle wird

Dienstag, den 9. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, unter Ratifikationsvorbehalt zu Eigentum öffentlich versteigert:

- 1) Das dreistöckige, von Stein gebaute Verwaltungsgebäude mit einem gewölbten Keller nebst geräumigem Dekonomiegebäude. 2) Zwei Speichergebäude mit gewölbten Kellern. 3) Das vormalige Küferei- nunmehrige Obergemeindegebäude mit einer gut eingerichteten Wohnung. 4) 73 stark in Eisen gebundene Lagerfässer von 1 - 18 Fuder, 451 Fuder enthaltend, nebst den dazu gehörigen Kasklagern.

Dieser Gebäudekomplex, welcher zwei große Hofräume umschließt, ist vollständig abgeschlossen und wird auf der hintern Seite durch einen schönen Grasgarten an der Brettenbach hin begränzt, über welchem noch ein 27 Ruthen großer Blumen- und Gemüsegarten liegt.

Wir machen dabei namentlich darauf aufmerksam, wie der hiesige Ort bei der Nähe des weinproduktiven Kaiserstuhls zu dem Weinhandel besonders geeignet ist, wo dann die oben beschriebenen Keller mit ihrem beträchtlichen Fassinhalt zu einem bedeutenden Geschäft alle Mittel bieten; aber auch zu jedem andern größern Gewerbetriebe wird das große Areal dieser Gebäude ein erwünschter Erwerb seyn.

Wir laden die lusttragenden Käufer auf diesen Tag ein, werden aber auch 8 Tage vorher zu den gewöhnlichen Arbeitsstunden im Gebäude selbst über Alles nähere Auskunft erteilen.

Emmendingen, den 10. Mai 1846. Großh. bad. Domänenverwaltung. Eisenmann, D. B.

B 426.2 Ittersbach. Holländerholzversteigerung.

Samstag, den 30. d. M., werden in hiesigem Gemeinwald 65 Stück eichene Holländer-, Bau- und Nutzholzklöge gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu man die Steigerungsliebhaber an gedachtem Tage früh 9 Uhr zum hiesigen Rathhause einladet. Ittersbach, den 16. Mai 1846. Bürgermeisteramt. Wifer.

B 353.3 Nr. 1830. Freiburg. Anerbieten von Seilerwaaren.

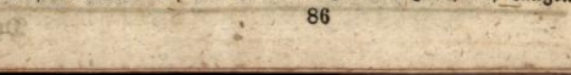
Durch die in diesseitiger Anstalt eingeführte Seilerei sind wir in den Stand gesetzt, jede Art Schnüre, Bindfäden, Seile, überhaupt alle in diesen Geschäftszweig einschlagenden Gegenstände um sehr billige Preise zu liefern.

In dem wir bei einem verehrlichen Publikum unsere Waare zur Abnahme empfehlen, müssen wir jedoch bemerken, daß solche unter einem Achselzenthner nicht abgegeben werden kann.

Freiburg, den 4. Mai 1846. Großh. bad. Zuchthausverwaltung. Schmid, Faber.

B 364.2 Bruchsal. Eisenbahnbau.

(Steinlieferung.) Zum Bau des zweiten Schienengleises zwischen Heidelberg und Durlach sollen im Wege öffentlicher Versteigerung die Steinlieferungen für die Schwellenfundamente auf den Gemarkungen Mingolsheim, Langen-



brücken, Stettfeld, Weiber, Ubbadt, Forst, Bruchsal und Untergrombach loosweise an die Benichtigten vergeben werden.

- Hierzu wird Tagfahrt anberaumt: a) für die Lieferanten aus den Steinbrüchen von Destringen, Dudenheim, Malch, Montag, den 25. Mai, um 8 Uhr Morgens, auf dem Bahnhof zu Langenbrücken; b) für die Lieferanten aus den Steinbrüchen von Jöblingen, Weingarten, Obergrombach, Bruchsal und Ubbadt, Dienstag, 26. Mai, um 8 Uhr Morgens, auf diesseitigem Bureau zu Bruchsal, wozu die Steigerungskühaber hiemit eingeladen sind. Bruchsal, den 13. Mai 1846. Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion. von Weiler.

B 388.3 Nr. 5793. Philippsburg. (Aufgefundenen Leichnam.) Unweit hiesiger Stadt wurde heute ein männlicher Leichnam im Wasser gelegen zu sehn sein, und so sehr in Fäulnis übergegangen war, daß sich von ihm nur noch folgende Beschreibung geben läßt:

Er hatte eine Größe von 5' 7", einen starken, kräftigen Körperbau, ein Alter von etwa 40 Jahren, kurz geschneitene braune Kopfhaare, vollkommen gut erhaltene Zähne, und war bekleidet mit einer schwarz gestreiften baumwollenen Weste, die runde messingene Knöpfe und weiß und blaugestrichenes barכותes Futter hatte, mit einem weiß leinenen Unterwams mit beinernen Knöpfen, einem leinenen noch guten, an dem Bruststück mit A. N. von rothem Garn gezeichneten Hemde, einer grauschwarzen Sommerzeughose, einer Unterhose von weißer Leinwand ohne Zeichen, Strümpfe von blauer Wolle, an den Sohlen mit Leinwand besetzt, ein Paar rindslederene Rahmenschuhe, stark mit Nägeln beschlagen, grau leinenen mit Weinstreifen besetzten und mit A. N. roth gezeichneten Kamaschen. Ferner fand sich bei ihm ein felleisernes braunes mit rothen Streifen farroirtes Halstuch und baumwollene mit einem lebernen Kreuz versehene Hosenträger.

Wir bringen dieses mit dem Erlauchen um Auskunft über die persönlichen Verhältnisse des Verunglückten zur öffentlichen Kenntniß.

Philippsburg, den 12. Mai 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Reichlin.

B 435.1 Nr. 14,637. Emmendingen. (Bekanntmachung.) Am 12. d. M. wurde eine Weibsperson ohne Ausweis dahier aufgegriffen und in Haft gebracht, welche behauptet, Katharina Petlich von Zimmern, Tochter eines dortigen Maurers, und am 11. d. M. von Haus nach Freiburg gefahren zu sehn. Da sich ihre Angaben über Namen und Heimath als unwahr herausgestellt haben, die Aufgegriffene auch im Besitze eines Stückchens Kattun von Rosafarbe, 2 1/2 Ellen lang und 5 Viertel breit, sich befindet, welches entwendet seyn möchte, so veröffentlichen wir hiermit deren Signalement, mit dem Erlauchen an die großh. Behörden, uns über Name und Heimath der Weibsperson und was ihr etwa zur Last liege, so schnell als möglich das Bekannte mitzutheilen.

Signalement.

- Alter, 26 Jahre. Größe, 5' 5". Statur, unterseht. Haare, dunkelbraun. Stirne, nieder. Augenbraunen, dunkelbraun. Augen, grau. Nase, proportionirt. Mund, klein. Zähne, gut. Kinn, rund.

Besondere Kennzeichen: An der Nase zunächst der linken Augenhöhle eine Warze und ebenso auf dem obern Theil der rechten Wange.

Die Kleidung besteht in einem hellen blaugestreiften Kattunleid, grün, und roth karrierten Schürze von Simois, einem rothen Halstuch mit schwarzen Blumen, einem Paar Schuhen, weißen baumwollenen Strümpfen und einem Halsband von 2 Reihen Granaten.

Emmendingen, den 16. Mai 1846. Großh. bad. Oberamt. Hippmann.

B 372.3 Nr. 14,778. Mannheim. (Landesverweisung.) Eva Roth von Birnheim, großherz. bad. Hofgerichts des Unterheinkreises vom 17. April d. J., Nr. 4533, zur Strafe der Landesverweisung verurtheilt. Dies wird hiermit nach erfolgtem Vollzug, unter Befügung ihres Signalements, bekannt gemacht.

Signalement.

- Alter, 51 Jahre. Größe, 5' 2 1/2". Haare, dunkelbraun. Stirne, nieder. Augen, grau. Augenbraunen, dunkelbraun. Nase, gewöhnlich. Zähne, gut. Mund, schmal. Kinn, rund.

Mannheim, den 13. Mai 1846. Großh. bad. Stadtamt. A. Lamey.

B 373.3 Nr. 14,779. Mannheim. (Landesverweisung.) Philipp Lang von Kirberg wurde durch Urtheil des großh. bad. Hofgerichts des Unterheinkreises vom 17. April d. J., Nr. 4534, zur Strafe der Landesverweisung verurtheilt und diese Strafe heute vollzogen. Dies wird hiermit, unter Befügung seines Signalements, öffentlich bekannt gemacht.

Signalement.

- Größe, 5' 7". Alter, 28 Jahre. Haare, blond. Augen, grau. Bart, blond. Gesichtsfarbe, blaß. Statur, schlant. Stirne, glatt.

Nase, stark. Mund, gewöhnlich. Zähne, gesund. Gesichtsfarbe, oval. Kinn, oval.

Mannheim, den 12. Mai 1846. Großh. bad. Stadtamt. A. Lamey.

B 349.3 Nr. 8109. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Karl Reinhard in Nittigheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 19. Juni d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 11. Mai 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Scheuermann.

B 428.3 Nr. 15,074. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Jakob Stoll, Firma J. Stoll u. Comp. von Mannheim, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 26. Juni 1846, Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.

Mannheim, den 16. Mai 1846. Großh. bad. Stadtamt. Maltebrein.

B 412.3 Nr. 9566. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Schenkwirth Joseph Schütt von Wagsbühl ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 30. Mai 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.

Achern, den 12. Mai 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Wäcker.

B 422.1 Nr. 6314. Waldbären. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Peter Hummel von Reufach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 17. Juni 1846, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.

Waldbären, den 10. Mai 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Steinwurz.

B 382.3 Nr. 20,746. Rastatt. (Schuldenliquidation.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen Alois Ball in Gaggenau, wegen Forderung und Vorzug.

Gegen Alois Ball von Gaggenau ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 3. Juni 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und

zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.

Rastatt, den 13. Mai 1846. Großh. bad. Oberamt. Rutz.

B 383.3 Nr. 20,676. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Die Joseph Fetting'schen Eheleute von Steinmauern wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher zur Liquidation ihrer Schulden Tagfahrt auf

Montag, den 8. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und hierzu ihre sämmtlichen Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Rastatt, den 11. Mai 1846. Großh. bad. Oberamt. Rutz.

B 410.3 Nr. 14,854. Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.) Gerson Lehmann von Heilsbrunn hat um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Dessen Gläubiger haben zur Liquidation ihrer Forderung

Donnerstag, den 4. Juni d. J., früh 8 Uhr,

dahier zu erscheinen, indem ihnen später zu ihrer Forderung nicht verholfen werden kann.

Bruchsal, den 12. Mai 1846. Großh. bad. Oberamt. Leiblein.

B 340.3 Nr. 685. Wolfach. (Erbyvorladung.) Der am 5. September 1793 geborene Michael Feizmann von Kinzigthal, dessen Aufenthalt dort schon seit dem Jahre 1812 unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seiner verstorbenen Schwester Barbara Feizmann, gewesenen Ehefrau des Bauers Andreas Bollmer in Langenbach, Gemeinde Kinzigthal, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß, wenn er innerhalb drei Monaten

dahier nicht erscheint, die Erbtheilung lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wolfach, den 11. Mai 1846. Großh. bad. Amtskanzlei. Müller.

B 288.3 Nr. 1565. Philippsburg. (Erbyvorladung.) Dem schon seit mehreren Jahren als Schneidbergeselle, unwillig wo, abwesenden Franz Joseph Gänsmantel von Suttentheim fiel von seinem verlebten Bruder, Jakob Gänsmantel, Vermögen an. Derselbe wird nun hierdurch zur Erbtheilung mit Frist von drei Monaten

unter dem Bedeuten anher vorgeladen, daß, wenn er nicht erschiene, dessen Erbtheil Denjenigen zugetheilt werden würde, denen solcher zukäme, wenn er, Franz Joseph Gänsmantel, zur Zeit der Erbtheilungseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Philippsburg, den 8. Mai 1846. Großh. bad. Amtskanzlei. Gayer.

B 409.3 Nr. 11,699. Ettenheim. (Erkenntniß.) Unter Bezug auf S. 814, Nr. 4 d. P.D., wird erkannt: "Seye gegen Glaser Johann Bayer von Rippenheim die Gant zu eröffnen."

Da sich Johann Bayer auf süchtigem Fuße befindet, so wird dieses Urtheil nach §§. 272, Nr. 4, 275 und 277 der P.D. hiermit öffentlich verkündet.

Ettenheim, den 12. Mai 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

B 392.3 Nr. 3973. Stühlingen. (Schuldenliquidation.) Da Johann Brack, Leifers genannt, von Eberlingen, der diesseitigen öffentlichen Auforderung vom 10. Oktober 1844, Nr. 6493, keine Folge geleistet, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Stühlingen, den 14. Mai 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Frey.

B 421.1 Nr. 12,091. Durlach. (Präklusiv-Beschied.) In der Gantsache des Michael Gerstlauer von Spielberg werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach, den 11. Mai 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Stengel.

B 425.3 Nr. 8855. Karlsruhe. (Erledigte Stelle.) Zu Mannheim ist die Stelle eines Schlossgebäude-Aufsichters in Vereingung mit jener eines herrschaftlichen Werkmeisters, womit ein jährlicher Gehalt von 500 fl. nebst Diäten für auswärtige Geschäfte verknüpft ist, erledigt. Die hierzu auftragenden haben sich unter Vorlagen ihrer Ausweise über Befähigung und gute Aufführung binnen 4 Wochen dahier zu melden.

Karlsruhe, den 13. Mai 1846. Großh. Hofdomänenkammer. Veger.

B 399.3 Nr. 8223. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Das Loos Nr. 1133 der allgemeinen Verloosung des Kunstvereins für das Großherzogthum Baden ist dem Eigenthümer abhanden gekommen. Auf den Antrag des Letztern wird vor dem Erwerb dieses Looses öffentlich gewarnt.

Karlsruhe, den 13. Mai 1846. Großh. bad. Stadtamt. Rutz.